

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frank Schäffler, Christian Dürr,  
Dr. Florian Toncar, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP  
– Drucksache 19/21729 –**

### **Ausfall von Schiffskrediten bei der KfW-IPEX-Bank**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die KfW-IPEX-Bank GmbH (hiernach IPEX-Bank), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), ist nach eigenen Angaben der führende Schiffsfinanzierer in Deutschland (<https://www.kfw-ipex-bank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-IPEX-Bank/Gesch%C3%A4ftssparten/Maritime-Industrie/>).

Laut dem Koordinator der Bundesregierung für die maritime Wirtschaft, Norbert Brackmann, droht ein Gesamtschaden von 25 Mrd. Euro für den Steuerzahler durch einen möglichen Ausfall von Schiffskrediten (vgl. [https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2020/Kreuzfahrt-Soll-der-Staat-die-Branche-retten\\_kreuzfahrtschiffe286.html](https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2020/Kreuzfahrt-Soll-der-Staat-die-Branche-retten_kreuzfahrtschiffe286.html)).

1. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über das Volumen von Schiffskrediten, welches jährlich in Deutschland vergeben wird (bitte für die letzten fünf Jahre angeben)

Der Bundesregierung liegen keine Informationen über das Volumen von Schiffskrediten vor, welches jährlich insgesamt in Deutschland vergeben wird.

2. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über das Volumen von Schiffskrediten, welches jährlich in Deutschland ausfällt (bitte für die letzten fünf Jahre angeben)
  - a) Ist es nach Kenntnis der Bundesregierung im Zuge der Corona-Epidemie zu einer erhöhten Ausfallquote von Schiffskrediten gekommen?

- b) Hat die Bundesregierung Gefahren für die Stabilität einzelner Schiffsfinanzierer im Zuge der Corona-Epidemie identifiziert?

Wenn ja, welche Maßnahmen hat die Bundesregierung infolgedessen veranlasst?

Die Fragen 2 bis 2b werden gemeinsam beantwortet.

Bezüglich der mit Exportkreditgarantien des Bundes (sog. Hermesdeckungen) unterlegten Schiffsfinanzierungen wird auf die Antwort zu Frage 12 verwiesen.

Im Übrigen liegen der Bundesregierung keine Informationen über das Volumen der in Deutschland insgesamt vergebenen Schiffskredite oder jährlich ausgefallenen Schiffskredite vor.

Der Bundesregierung liegen keine Informationen vor, ob es bislang im Rahmen der COVID-19-Pandemie zu einer erhöhten Ausfallquote von Schiffskrediten gekommen ist. Auch die Bankenaufsicht (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) hat keine erhöhten Ausfallquoten zu verzeichnen, sodass etwaige akute Stabilitätsgefahren bisher nicht identifiziert werden konnten.

3. Wie hoch ist das jährliche Kreditvergabevolumen der IPEX-Bank nach Kenntnis der Bundesregierung?

Das jährliche Kreditvolumen der KfW IPEX-Bank für Export- und Projektfinanzierung (E&P) und Marktgeschäft (MG) über die letzten fünf Jahre beläuft sich, wie auch im jeweiligen Geschäftsbericht einsehbar, auf (in Euro):

2015: E&P: 20,2 Mrd. / MG: 11,5 Mrd.

2016: E&P: 016,1 Mrd. / MG: 8,6 Mrd.

2017: E&P: 13,8 Mrd. / MG: 8,3 Mrd.

2018: E&P: 17,7 Mrd. / MG: 13 Mrd.

2019: E&P: 22,1 Mrd. / MG: 13,1 Mrd.

4. Welchen Marktanteil im Bereich der Schiffsfinanzierung hat die IPEX-Bank in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung?

Über den Marktanteil der KfW IPEX-Bank bei Schiffsfinanzierungen in Deutschland liegen der Bundesregierung keine statistischen Informationen vor.

5. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über das Volumen von Schiffskrediten, welches jährlich seitens der IPEX-Bank vergeben wird (bitte für die letzten fünf Jahre angeben)

Das jährliche Kreditvolumen der KfW IPEX-Bank für E&P und MG im Bereich der Maritimen Industrie (ohne Schiffs-CIRR) über die letzten fünf Jahre beläuft sich, wie auch im jeweiligen Geschäftsbericht einsehbar, auf (in Euro):

2015: E&P: 3,6 Mrd. / MG: 2,0 Mrd.

2016: E&P: 2,4 Mrd. / MG: 0,8 Mrd.

2017: E&P: 1,6 Mrd. / MG: 0,7 Mrd.

2018: E&P: 2,3 Mrd. / MG: 0,9 Mrd.

2019: E&P: 3,1 Mrd. / MG: 1,7 Mrd.

6. Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Schiffsfinanzierung der IPEX-Bank auf die unterschiedlichen Kern-Zielgruppen (europäische Werften, europäische Reeder, europäische und deutsche Zulieferer – vgl. <https://www.kfw-ipex-bank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-IPEX-Bank/Gesch%C3%A4ftssparten/Maritime-Industrie/>)?

Das Portfolio der Schiffsfinanzierung der KfW IPEX-Bank für E&P verteilt sich wie folgt auf die Kern-Zielgruppen\* (Stichtag: 30. Juni 2020):

- Europäische Werften: Finanzierung von Schiffen, die von deutschen und europäischen Werften gebaut und in alle Welt exportiert werden: 59 Prozent.
- Europäische Reeder: Finanzierung sowohl von neuen Schiffsbauten als auch von Modernisierungen bestehender Schiffe, die von europäischen Reedern betrieben werden: 51 Prozent.
- Europäische und deutsche Zulieferer: Finanzierung von Schiffen, die mit Komponenten aus deutschen und europäischen Unternehmen weltweit gebaut werden: 45 Prozent.

7. Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Schiffsfinanzierung der IPEX-Bank auf die unterschiedlichen Finanzierungsprodukte (vgl. <https://www.kfw-ipex-bank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-IPEX-Bank/Gesch%C3%A4ftssparten/Maritime-Industrie/>) bei

- a) der Finanzierung von Schiffen/Plattformen mit deutschen und europäischen Zulieferungen,
- b) Bestellerkrediten für den deutschen und europäischen Schiffbau,
- c) Investitionskrediten für europäische Reeder,
- d) Anzahlungs- und Endfinanzierungen,
- e) Bauzeitkrediten für deutsche Werften?

Die Fragen 7 bis 7e werden gemeinsam beantwortet.

Das Portfolio der Schiffsfinanzierung der KfW IPEX-Bank für E&P verteilt sich wie folgt auf die angefragten Finanzierungsprodukte (Stichtag: 30. Juni 2020):

- Finanzierung von Schiffen/Plattformen mit deutschen und europäischen Zulieferungen: 45 Prozent
- Bestellerkredit für den deutschen und europäischen Schiffsbau: 55 Prozent.
- Investitionskredite für europäische Reeder: 3 Prozent.
- Anzahlungs- und Endfinanzierungen: 93 Prozent.
- Bauzeitkredit für deutsche Werften, Avale, Werftfinanzierungen: 4 Prozent.

---

\* Zu den Fragen 6 und 7: Die auf der Homepage der KfW IPEX-Bank für die Maritime Industrie aufgelisteten Zielkundengruppen und Finanzierungsprodukte dienen vor allem der Erklärung. Dazu ist eine saubere Unterscheidung zwischen den einzelnen aufgelisteten Zielkundengruppen und Finanzierungsprodukten nicht sinnvoll, da eine Transaktion mehrere Geschäftszwecke erfüllen kann. Daher sind Doppelnennungen möglich.

8. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über das Volumen von Schiffskrediten, welches jährlich seitens der IPEX-Bank ausfällt (bitte für die letzten fünf Jahre angeben)
- a) Ist es nach Kenntnis der Bundesregierung im Zuge der Corona-Epidemie zu einer erhöhten Ausfallquote von Schiffskrediten bei der IPEX-Bank gekommen?
- b) Hat die Bundesregierung Gefahren für die Stabilität der IPEX-Bank im Zuge der Corona-Epidemie identifiziert?
- Wenn ja, welche Maßnahmen hat die Bundesregierung infolgedessen veranlasst?

Die Fragen 8 bis 8b werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung ist nach sorgfältiger Abwägung zu der Auffassung gelangt, dass im Hinblick auf Angaben und Steuerungsgrößen zu rein internen Geschäftsstrategien und dem innersten geschäftlichen Bereich des Handelns der KfW IPEX eine Beantwortung der Frage seitens der Bundesregierung nicht in offener Form erfolgen kann. Die entsprechende Information wurde daher – als Ergebnis einer Abwägung zwischen dem parlamentarischen Informationsrecht einerseits und den o. g. widerstreitenden Gütern andererseits – als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“\* eingestuft und kann als solche der Anlage entnommen werden.

9. Wie verteilt sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Ausfall an Schiffsfinauzierungen der IPEX-Bank auf die unterschiedlichen Kern-Zielgruppen (europäische Werften, europäische Reeder, europäische und deutsche Zulieferer – vgl. <https://www.kfw-ipex-bank.de/Internationale-Finanzierung/KfW-IPEX-Bank/Gesch%C3%A4ftssparten/Maritime-Industrie/>)?

Der deutlich überwiegende Anteil des Ausfalls an Schiffsfinauzierungen der KfW IPEX-Bank entfällt auf europäische Reeder.

10. Wie hoch ist das Volumen aller von der KfW ausgegebenen Corona-Notkredite für die Schifffahrtsindustrie?

Zum Stichtag 30. Juni 2020 belaufen sich die von der KfW ausgegebenen Corona-Notkredite für die Schifffahrtsindustrie auf ca. 841 Mio. Euro.

11. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die Höhe der ausstehenden Hermesdeckungen für (Kreuzfahrt-)Schiffsexporte?
- Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die Höhe der abzuschreibenden Hermesdeckungen für (Kreuzfahrt-)Schiffsexporte im Zuge der Corona-Krise?

Aktuell sichert der Bund Zahlungsverpflichtungen für Finanzierungen von in Deutschland gebauten Kreuzfahrtschiffen in Höhe von insgesamt 25 Mrd. Euro ab (zukünftige Fälligkeiten von Kapital und Zins unter den abgesicherten Finanzierungen für Exporte von bereits abgelieferten und noch im Bau befindlichen Kreuzfahrtschiffen für verschiedene Reedereigruppen). Über Hermesde-

\* Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

ckungen im Zuge der Corona-Krise im Sinne der Fragestellung liegen der Bundesregierung derzeit keine Kenntnisse vor.

12. Wie setzt sich nach Kenntnis der Bundesregierung der mögliche Gesamtschaden von 25 Mrd. Euro durch einen möglichen Ausfall von Schiffskrediten zusammen (vgl. <https://daserste.ndr.de/panorama/archiv/2020/Kreuzfahrt-Soll-der-Staat-die-Branche-retten,kreuzfahrtschiffe286.html>)?

Bei den erwähnten 25 Mrd. Euro handelt es sich um zukünftige Fälligkeiten von Kapital und Zins unter den vom Bund abgesicherten Finanzierungen für Exporte von Kreuzfahrtschiffen an verschiedene internationale Reedereien. Dabei entfallen ca. 18 Mrd. Euro auf Kapital- und ca. 7 Mrd. Euro auf Zinsforderungen. Der Betrag von 25 Mrd. Euro ist der maximale Betrag, den der Bund in einem vollumfänglichen Schadensfall aller gedeckten Finanzierungen für von deutschen Werften gebaute oder in Bau befindliche Kreuzfahrtschiffe – abzüglich der Selbstbehalte der Deckungsnehmer – leisten muss.

13. Hat die Bundesregierung Kenntnisse darüber, wie sich die Stundung der Schiffskredite im Zuge der Corona-Epidemie auf das Jahresergebnis der IPEX-Bank auswirken wird?

Bei der KfW IPEX-Bank bestehen auf MG-Ebene bisher keine negativen Ertragsauswirkungen. Auf E&P-Ebene bestehen geringfügig negative Ertragsauswirkungen im einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Zum aktuellen Zeitpunkt sind die Auswirkungen nicht abschließend bewertbar.





